

Zermatt Inside

August 2005, 3. Jahrgang, Nr. 4

Einwohnergemeinde, Burgergemeinde, Zermatt Tourismus, Zermatt Bergbahnen und Gornergrat Bahn

Alles Leben ist Lernen

Ab Mitte August werden die Schulkinder und Lehrpersonen von Zermatt das Schuljahr 2005/06 in Angriff nehmen. Mehr als sonst in der Vergangenheit ist der Start in diesem Jahr geprägt von einigen wesentlichen Neuerungen – so etwa den neuen Schulzimmern im EWZ-Gebäude, in denen die Schülerinnen und Schüler ihrerseits neues Wissen erarbeiten und altes Wissen vertiefen werden. Aber auch der konzeptionelle Unterbau des Zermatter Bildungswesens erfährt durch die Aufstockung von sieben auf acht Kindergärten eine wesentliche Änderung. Verbunden mit den ausserhalb des Unterrichts durchgeführten Deutschlektionen auf Stufe Kindergarten, soll so bereits für die Jüngsten eine solide Basis für künftige Schuljahre gelegt werden.

Dass das Lernen nicht ausserhalb der vier Wände des Schulzimmers endet, bewiesen die Primarschüler von Zermatt zum Ende des vergangenen Schuljahres, als sie sich an der nationalen Aktion «Frühjahrsputz» beteiligten – und von Gästen wie Einheimischen «Bestnoten» für diese tadellose Leistung erhielten. Und da auch die Einwohnergemeinde sowie Enjoy Switzerland die Aktion als Erfolg abbuchen konnten, darf man annehmen, dass der «Frühjahrsputz» Schule machen wird.

Und was tut man, wenn die Hausaufgaben pflichtbewusst erledigt sind? Hierzu böten sich etwa freudige Momente auf den Spielplätzen Winkelmatte oder Obere Matten an, die demnächst erweitert und erneuert werden. Oder wie Rudolf von Jhering sagte: «Was der Schlaf für den Körper, ist die Freude für den Geist: Zufuhr neuer Lebenskraft.»

Schulbeginn am 16. August 2005 – Neue Schulzimmer im Gebäude des Elektrizitätswerks (EWZ)

Das neue Schuljahr steht vor der Tür

EG Mitte August fängt die Schule wieder an und die Sommerferien neigen sich dem Ende zu. Die Kinder geniessen die letzten Ferientage und bereiten sich langsam, aber sicher auf das kommende Schuljahr vor.

Am 16. August geht es wieder los und ich bin überzeugt, dass die Kinder und Lehrpersonen voller Motivation ins neue Schuljahr starten werden. Das Wichtigste ist, dass alle ein Ziel vor Augen haben.

Neue Schulzimmer im EWZ-Gebäude

Durch die Fertigstellung des EWZ-Gebäudes können wir auf das neue Schuljahr hin acht neue Klassenzimmer, ein Lehrerzimmer und ein Arbeitszimmer beziehen. Wir können glücklich sein, dass wir einen solchen guten Standort für die neuen Zimmer gefunden haben.

Der Pavillon Kunterbunt wird abgebaut, da das Altersheim vergrössert wird. Dadurch werden neu zwei Kindergärten in das Schulhaus Im Hof umziehen müssen.

Kindergarten – Basis unserer Schule

Die Basis unserer Schule ist und bleibt der Kindergarten. Diese Tatsache veranlasste die Schulkommission, die Situation in den Kindergärten genauer zu analysieren. Diese Analyse ergab, dass eines der Probleme die Fremdsprachigkeit in den Klassen ist. Zurzeit bewegt sich der Anteil der fremdsprachigen Kinder um die 60%.

Eine gute Verständigung würde viel zur Lösung dieses Problems beitragen. Aus diesem Grund muss der

Deutschunterricht unbedingt verstärkt werden. Das neue Konzept sieht vor, dass erstens die Kindergärten von sieben auf acht aufgestockt

werden und zweitens in allen acht Kindergärten ausserhalb des ordentlichen Unterrichts täglich (ausser mittwochs) eine Stunde Deutsch unterrichtet wird.

Damit haben wir eine provisorische Lösung gefunden, die nur mit der Unterstützung aller Kindergärtnerinnen und natür-

lich auch aller Eltern funktionieren kann. Wir danken jetzt schon allen für die Unterstützung.

Erfolgreiches Schuljahr 2005/06

Zum Schluss möchte ich es nicht unterlassen, allen Schü-

lerinnen und Schülern, den Lehrpersonen, dem Schuldirektor, den Schulkommissionsmitgliedern sowie den Eltern ein erfolgreiches und erfreuliches Schuljahr zu wünschen.

Ralph Schmidhalter
Schulpräsident Zermatt



Acht neue Klassenzimmer sowie ein Lehrer- und ein Arbeitszimmer stehen künftig im neuen EWZ-Gebäude zur Verfügung.

650 Teilnehmer am Zermatt Marathon

Billy Burns stellt neuen Streckenrekord auf

GB Am 02. Juli 2005 ging im Matterhornort die 4. Ausgabe des Zermatt Marathons mit 650 Läuferinnen und Läufern erfolgreich über die Bühne. Billy Burns, der angesichts seines Sieges im Jahre 2003 als Favorit galt, entschied das Rennen auch in diesem Jahr für sich – und stellte mit 3 Stunden 4 Minuten und 20 Sekunden gleichzeitig einen neuen Streckenrekord auf. Bei



den Damen hatte zum Schluss die Deutsche Sylke Schmitz die Nase vorn. **Seite 8**

Leitsystem durch die Zermatter Bergwelt

Neue Wegweiser mit speziellem Farbkonzept

ZB Bergbegeisterte sollen sich künftig – ungeachtet ihrer Sprachkenntnisse – einfacher in der Zermatter Bergwelt zurechtfinden. In diesem Zusammenhang wurden im gesamten Wandergebiet neue Wegweiser aufgestellt, die mittels Farben und Piktogrammen auf die Sehenswürdigkeiten aufmerksam machen. Zudem erfahren die Gäste auch, welche Wege zum

Beispiel kinderwagentauglich sind oder welche sich speziell zum Nordic Walken eignen. **Seite 9**



Neue Spielplätze braucht das Land!

Projekt zur Erneuerung von Spielplätzen in Zermatt

ZI Zwei Spielplätze in Zermatt sollen einer Schönheitskur unterzogen werden: Während in den Winkelmatte in erster Linie bauliche Massnahmen getroffen werden sollen, um Wasseransammlungen nach Regenfällen zu verhindern, steht beim Spielplatz Obere Matten (Bild) eine Vergrösserung auf dem Programm. Darüber hinaus werden bei beiden Spiel-

plätzen zusätzliche Geräte angeschafft respektive alte Geräte ersetzt. **Seite 11**



Impressum

Herausgeber:

- EG Einwohnergemeinde Zermatt
- BG Bürgergemeinde Zermatt
- Z1 Zermatt Tourismus
- ZB Zermatt Bergbahnen
- GB Gomergrat Bahn

Redaktionskommission:

Peter Bittel, Koordinator
Fernando Clemenz
Roland Imboden
Helmut Biner
Chantal Bittel-Käppeli
Mathias Forny

Redaktionelle Bearbeitung, Satz und Gestaltung:

Mengis Druck und Verlag AG
m.forny@walliserbote.ch

Inserate, Abonnemente:

Mengis Druck und Verlag AG
Mengis Annoncen, Visp
inserate@walliserbote.ch
abodienst@walliserbote.ch

Übersetzungen:

Sprachschule Julen, Zermatt

Druck:

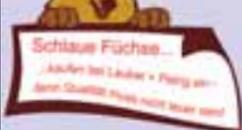
Mengis Druck und Verlag AG, Visp

Marken-Haushaltgeräte

Direktverkauf

Im Carrefour-Gebäude
Lift 3. Stock, Eingang Süd-Ost

3930 Eychholz
Lauer + Petrig
027 945 13 44
079 520 08 43



Wir bieten folgende Marken zu absoluten Top-Preisen:
AEG, Bauknecht, Bosch, Electrolux, Gehrige, Liebherr, Miele, Schulthess, Siemens, V-Zug
sowie Kaffeemaschinen der Marken:
Jura, Turmix, Koenig, Saeco

- Volle Werksgarantie und Service, franko Randa, Täsch, Zermatt geliefert.
- Auf Wunsch durch den Fachmann montiert.
- Laufend supergünstige Angebote. % bei uns immer ein Thema!

Unsere Öffnungszeiten:

Montag geschlossen
Di-Fr 13.30-18.30 Uhr
Sa 08.00-12.00 Uhr

151998



Zu verkaufen

Zermatt

Bauparzelle



Zer Bännu, unverbaubare Matterhornansicht, teilweise erschlossen.
Total 816 m², davon 486 m² Bauzone Z2, 321 m² Landw. Zone und 9 m² Wald.
Fr. 514 000.-

RE/MAX Mario Fuchs
Tel. 027 967 08 30
www.remax.ch

160912



Furkastrasse 22
3904 Naters
Tel. 027 924 49 29
E-Mail: info@kaffeeshop.ch



158555

Zermatter Schul- und Ferienplan 2005/06

Schulbeginn:

Dienstag, 16. August 2005 morgens

Schulschluss:

Freitag, 23. Juni 2006 abends

Herbstferien:

Freitag, 07. Oktober 2005 abends bis
Montag, 24. Oktober 2005 morgens

Weihnachtsferien:

Freitag, 23. Dezember 2005 abends bis
Donnerstag, 05. Januar 2006 morgens

Fasnachtsferien:

Freitag, 17. Februar 2006 abends bis
Montag, 27. Februar 2006 morgens

Osterferien:

Donnerstag, 13. April 2006 abends bis
Montag, 24. April 2006 morgens

Maierferien:

Mittwoch, 17. Mai 2006 mittags bis
Montag, 29. Mai 2006 morgens

Feiertage:

- Dienstag, 01. November 2005 (Allerheiligen)
- Donnerstag, 08. Dezember 2005 (Mariä Empfängnis)
- Donnerstag, 15. Juni 2006 (Fronleichnam)

Kompensationstage:

- Mittwoch, 02. November 2005 (ganzer Tag Schule)
- Mittwoch, 12. April 2006 (ganzer Tag Schule)

Wichtiger Hinweis:

Da die Vorbereitungen für die staatlichen Prüfungen (12. bis 14. Juni 2006) Ende Mai beginnen, sollen die Jokertage nicht nach dem 29. Mai eingesetzt werden.

Schulkommissionen Zermatt



027 967 23 23 027 956 50 35 027 956 27 72 027 956 12 93
Zermatt St. Niklaus Herbruggen Grächen

152387

Klassenverteilung Schuljahr 2005/06

Klasse	Lehrperson	Schulhaus	Zimmer
Primarschule			
1. PSA	Manuela Biner	Im Hof	Nr. 451
1. PSB	Sonja Salzmann	Im Hof	Nr. 453
1. PSC	Eveline Bloetzer	Im Hof	Nr. 452
1. PSD	Valérie Lutz	Im Hof	Nr. 441
2. PSA	Leny Schmid	Walka	Nr. 112
2. PSB	Paula Burgener	Walka	Nr. 123
2. PSC	Stefanie Lauber	Walka	Nr. 111
3. PSA	Daniela Achtermann	Walka	Nr. 122
3. PSB	Summermatter Alois	Walka	Nr. 121
3. PSC	Paul Perren	Walka	Nr. 141
3. PSD	Joëlle Kronig	Walka	Nr. 143
4. PSA	Doris Schaller	Walka	Nr. 131
4. PSB	Imelda Troger	Walka	Nr. 142
4. PSC	Dorly Burgener	Walka	Nr. 132
4. PSD	Regula Guntern	Walka	Nr. 133
5. PSA	Georges Burgener	Trift	Nr. 523
5. PSB	Christian Mooser	Trift	Nr. 524
5. PSC	Pino Mazzone	Trift	Nr. 522
6. PSA	Franziska Lehner	Trift	Nr. 534
6. PSB	Roman Imboden	Trift	Nr. 532
6. PSC	Mario Erpen	Trift	Nr. 533

Orientierungsschule

1. OS1	Janice Azulas	Walka	Nr. 241
1. OS2	Karoline Wyrsh	Walka	Nr. 243
1. OS3	Beat Zengaffinen	Walka	Nr. 242
1. OS4	Patrick Zumtaugwald	Walka	Nr. 231
2. OS1	Armin Perren	Walka	Nr. 342
2. OS2	Susanne Rigamonti	Walka	Nr. 353
2. OS3	Leo Schuler	Walka	Nr. 341
2. OS4	Tanja Tscherrig	Walka	Nr. 352
3. OS1	Sigi Ritz	Walka	Nr. 333
3. OS2	Beat Summermatter	Walka	Nr. 332
3. OS3	Daniel Truffer	Walka	Nr. 331

Kindergarten

1. KG	Rita Fux-Imstepf Albina Ruffiner	Schlopfi	1. Stock Süd
2. KG	Jennifer Tscherrig	Pavillon «zur Matte»	
3. KG	Muriel Kunkel	Schlopfi	Parterre Süd
4. KG	Chantal Kabermatten	Schlopfi	Parterre Nord
5. KG	Karin Aeschlimann	Im Hof	Nr. 443
6. KG	Gabriela Eyer	Im Hof	Nr. 442
7. KG	Karin Iten	Schlopfi	1. Stock Nord
8. KG	Nicole Wyden	Pavillon «zur Matte»	

Projekt «Deutschkurse für Fremdsprachige im Oberwallis»

«Ich lerne Deutsch»

Seit drei Jahren werden im Oberwallis Deutschkurse für Fremdsprachige koordiniert. Das Projekt ist nach Aussage von Projektleiterin Sabine Salemink-Fankhauser gut angelaufen: «Zirka 50 fremdsprachige Frauen und zum Teil auch Männer haben von diesem Angebot profitiert und den Kurs 2004/05 erfolgreich abgeschlossen. Die Nachfrage ist gross und wir freuen uns, auch im Herbst 2005 unser Angebot weiterzuführen.» Als Novum werden künftig auch Alphabetisierungskurse angeboten.

Das Projekt «Deutschkurs für Fremdsprachige im Oberwallis» richtet sich an alle fremdsprachigen Frauen und Männer mit geringen Sprachkenntnissen. Durch den Besuch der Deutschkurse erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit, ihre alltäglichen Aufgaben einfacher zu bewältigen, sich leichter zu integrieren und ihre Kinder in der Schule besser zu unterstützen. Dabei geht es vor allem um die praktische Seite der Sprache: es werden Themen wie Beruf, Schule, Arztbesuch, Post/Bank, Ein-

kauf und ähnliche Bereiche des alltäglichen Lebens behandelt.
Anmeldungen bis 15. August 2005

Getragen und begleitet wird das Projekt «Deutschkurs für Fremdsprachige» vom Dialog Nord-Süd sowie vom Forum Migration Oberwallis. Bund und Kanton haben für die Integrationsförderung einen finanziellen Beitrag für dieses Projekt zugesichert.

Die Kurse finden von Herbst 2005 bis Frühling 2006 je-

weils nachmittags oder abends statt. Pro Person und Stunde belaufen sich die Kosten auf CHF 5.-. Anmeldefrist ist der 15. August 2005.

Detaillierte Informationen zu den Kursen erteilt die Projektleiterin:
Sabine Salemink-Fankhauser
Telefon: 027 932 36 58
sabine.salemink@gampel.ch



Ab diesem Herbst werden im Oberwallis erneut «Deutschkurse für Fremdsprachige» organisiert.

Neuanstellungen auf das Schuljahr 2005/06

Kindergarten

Jennifer Tscherrig
Nicole Wyden

Primarschule

Valérie Lutz
Daniela Achtermann
Doris Schaller
Franziska Lehner

Pädagog. Schülerhilfe

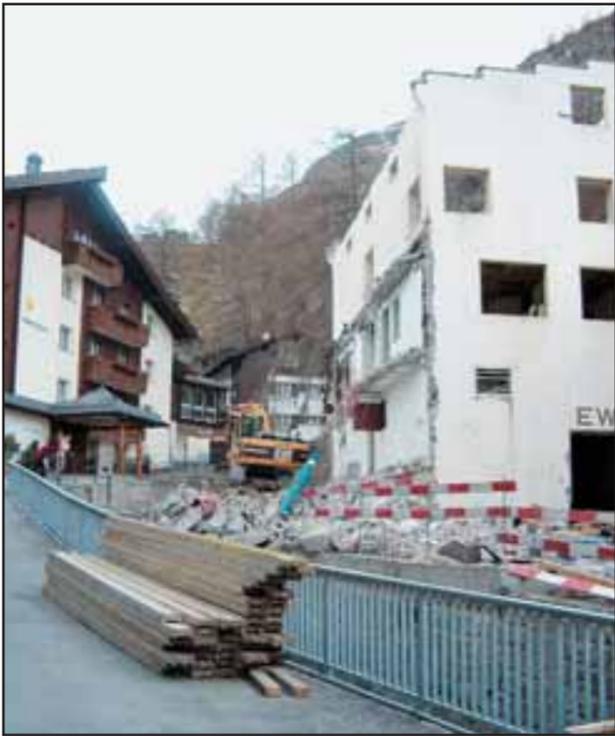
Edith Furger

Orientierungsschule

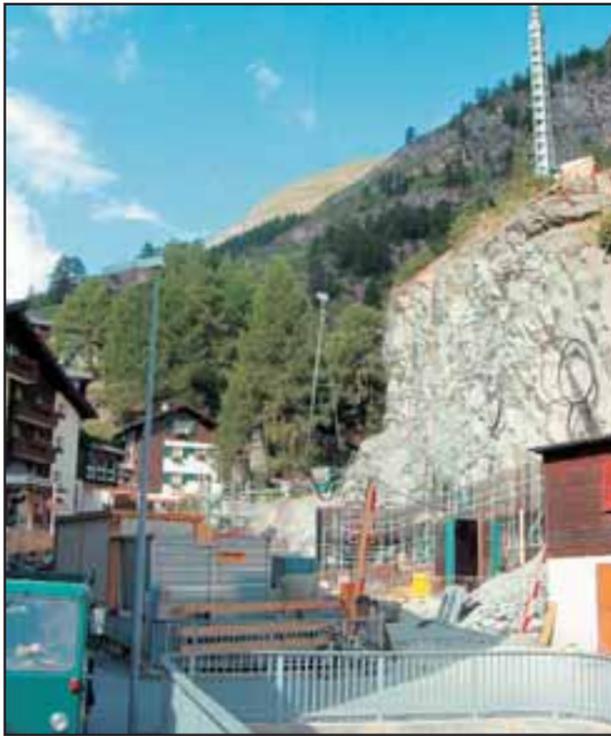
Karoline Wyrsh
(Wechsel von der PS)
Beat Zengaffinen
Patrick Zumtaugwald
Christian Imboden
Barbara Böhringer Christinet
Robert Zimmermann
Rita Fux-Imstepf

Austritte auf Ende Schuljahr 2004/05

Andrea Bayard-Fux
Peter Steffen
Klaus Julen
Christelle Constantin
Gabriela Ruppen
Edy Schmid



Bereits im April 2004 wurde mit den Abbrucharbeiten am alten EWZ-Gebäude begonnen.



Der enorme Zeitaufwand für die Felsabtragungen erforderte eine Zusatzbewilligung bzw. eine Verlängerung der Aushubzeit.



Parallel zum Innenausbau der Schulzimmer wurden im Frühjahr 2005 die Fassadenverkleidungen angebracht.

Baubericht eines Grossprojekts der Einwohnergemeinde Zermatt

EWZ- und Schulgebäude fertig gestellt

EG Ende April 2004 musste das alte Gebäude des Elektrizitätswerks Zermatt (EWZ) dem geplanten Neubau weichen. Die Bauunternehmung fuhr mit den schweren Maschinen auf und hat mit den Abbrucharbeiten begonnen. Erschwerend kam hinzu, dass die Platzverhältnisse vor Ort sowie die Zufahrt sehr eng waren. Der Triftbach zur Linken und die Felswand rechts des Gebäudes begrenzten den Bauplatz.

Mitte Juni 2004 konnten die Felsabtragarbeiten abgeschlossen werden. Der enorme Arbeits- und Zeitaufwand für besagte Arbeiten erforderte gar eine Zusatzbewilligung bzw. eine Verlängerung der Aushubzeit. Die Nähe des Neubaus zum Felsen erforderte ein genau zu schaffendes Profil für die Felswand.

Enge Terminvorgaben – anspruchsvoller Baukörper

Der Felsen war kaum abgetragen und abtransportiert, musste der Neubau so rasch als möglich wachsen. Die engen Terminvorgaben sowie der anspruchsvolle Baukörper ver-

langten von allen am Bau beteiligten vollen Arbeitseinsatz. Schliesslich konnte der Rohbau Mitte November 2004 fertig gestellt werden. Diese wichtige Baustufe wurde von Bauherrschaft, Unternehmern und Planern im Rahmen des Firstmahls am 12. November 2004 gefeiert.

Bauprogramm dank Wintermassnahmen eingehalten

Damit die Bauarbeiten während des Winters fortgesetzt werden konnten, war es zwingend notwendig, dass das Gebäude vor Wintereinbruch geschlossen werden konnte. Die Montage der Fassaden-

verglasungen erfolgte ab Ende November 2004. Im Januar 2005 waren die Fenstermontagen abgeschlossen. Der direkt anschliessend begonnene Innenausbau während des Winters erforderte eine provisorische Bauheizung. Dank den getroffenen Wintermassnahmen konnte das Bauprogramm wie vorgesehen eingehalten werden.

Unübliche Fassadendämmung als Herausforderung

Der Innenausbau der Schulzimmer erfolgte im Frühjahr 2005. Parallel dazu wurden die Fassadenverkleidungen angebracht. Die unübliche Dicke der Fassadendämmung, nämlich 340 mm, stellte für die Unternehmer eine zusätzliche Herausforderung dar. (Als Minergie-P-Bau verfügt das Gebäude über keine konventionelle Heizung, und muss dementsprechend eine hochwärmegeämmte Hülle

aufweisen; siehe hierzu auch Kasten rechts)

Letzte Innenausbauarbeiten im Juli 2005 beendet

Nach Fertigstellung der Fassadenhülle wurde das Baugerüst Stück für Stück entfernt und somit das neue Gesicht des EWZ- und Schulgebäudes freigegeben. Auf Mitte Juni 2005 wurde das Schulmobiliar pünktlich wie bestellt geliefert, und die Schulräumlichkeiten konnten der Schule zum Bezug übergeben werden.

In den Büroräumlichkeiten der EW Zermatt AG im Dachgeschoss wurden im Juli noch letzte Innenausbauarbeiten vorgenommen. Auf Ende Juli 2005 konnte schliesslich auch das EW Zermatt seine provisorischen Büros im GGB-Gebäude am Bahnhof räumen und in die grosszügigen Büroräumlichkeiten des Neubaus einziehen.



Mitte Juni dieses Jahres konnten die neuen Schulräumlichkeiten bezogen werden.

Verschönerung des alten Dorfteils von Zermatt

Startschuss mit Stallrenovation

EG Seit einiger Zeit befasst sich eine Arbeitsgruppe von Enjoy Switzerland mit der Frage, wie der alte Dorfteil von Zermatt verschönert werden kann. («Zermatt Inside» berichtete.) In diesem Zusammenhang wurden bereits zahlreiche Ideen gesammelt und konkrete Massnahmen erarbeitet, die laufend umgesetzt werden sollen. Mit der Renovation eines Stalls auf dem «Dorfplatz» durch die Einwohnergemeinde ist nun der eigentliche Startschuss für die Aufwertung des erhaltenen Hinterdorfquartiers erfolgt. Neben der Sanierung alter Bausubstanz sollen künftig auch Infotafeln zur traditionellen Walliser Architektur den alten Dorfteil aufwerten.



Sehenswertes aus vergangenen Tagen erhalten: Ansicht des renovierten Stalls im Hinterdorf.

Der Minergie-P-Standard

EG Der rationelle und sorgfältige Umgang mit Energie, die zentrale unternehmerische Tätigkeit des EW Zermatt, wird bei diesem Bau eindrücklich demonstriert. Die hervorragende Wärmedämmung in Kombination mit einer Wärmepumpe ermöglicht die Einhaltung des Minergie-P-Standards. Während Minergie energiesparendes Bauen bedeutet, steht das P für Passivhaus, welches nochmals deutlich weniger Energie benötigt. Die anfallende Abwärme wird in einem Minergie-P-Gebäude zur Beheizung genutzt. Die Computer, Drucker und Menschen in diesem Neubau heizen weitestgehend

die Räume. So benötigt ein Büroraum im Mittel nur noch 75 W Strom, um die restliche Heizenergie abzudecken. Diese Heizleistung entspricht in etwa einer 75-W-Glühbirne. Damit die Raumtemperaturen auch im Sommer nicht zu stark ansteigen, wird die Zuluft in die Räume natürlich gekühlt. Dazu wird Aussenluft zwischen das Gebäude und die Felswand unmittelbar dahinter geführt und in diesem Zwischenraum natürlich abgekühlt. Ein Teil des Strombedarfes für die Wärmepumpe wird durch die auf dem Dach stehende Photovoltaikanlage geliefert.



Die Photovoltaikanlage auf dem Dach liefert einen Teil der Energie für die Wärmepumpe.

Zermatter Primarschüler beteiligten sich am «Frühjahrsputz 05»

Aktionstag im Dienste des Ortsbildes

EG Erstmals beteiligte sich in diesem Jahr auch der Kanton Wallis am nationalen Aktionstag «Frühjahrsputz» («Zermatt Inside» berichtete.) In Zermatt machten sich in der letzten Schulwoche die Primarschüler daran, das Matterhorndorf von Unrat zu befreien und so zur Verschönerung des Ortsbildes beizutragen.

Wie schon in der letzten Ausgabe von «Zermatt Inside» berichtet, bestand seitens der Einwohnergemeinde Zermatt grosses Interesse an einer Teilnahme an der Aktion, zu der auch die Kantonsregierung die Gemeinden aufgerufen hatte. In diesem Sinne bot schliesslich auch die Primarschule des Matterhorndorfs Hand, indem in der letzten Woche vor den grossen Sommerferien mehrere Klassen im Dorf sowie entlang der Strassen und Skipisten einen Frühjahrsputz durchführten. Die Zermatter Schulkinder machten sich mit grossem Eifer ans Werk, wobei ihnen Lehrpersonen und Vertreter

der Gemeindepolizei zur Seite standen. Handschuhe, Kehrichtsäcke, Rechen und andere Arbeitsgeräte wurden von der Gemeinde ebenso zur Verfügung gestellt wie Getränke und Verpflegung. Aufräumarbeiten fanden unter anderem in den Regionen Winkelmaten, Steinmatte und Spiss/Bahnhof statt.

Die Aktion wird von allen Beteiligten aus Einwohnergemeinde und Schule als erfolgreich gewertet. Ein Erfolg sicherlich auch mit Breitenwirkung, denn die Schulkinder durften sowohl von Einheimischen als auch Gästen Komplimente für ihr Engagement entgegennehmen.



Primarschüler packen mit an: Die erste Ausgabe des «Frühjahrsputz» in Zermatt stiess auf zahlreiche positive Echos.



Ein Gemeindepolizist gibt den Schulklassen letzte Instruktionen.



Ob in Gärten oder auf Grundstücken ...



...oder entlang der Strassen: Aufräumen war angesagt!

Besonderer Charakter durch Pflasterung

Treppenweg Zen Stecken–Schluhmatte saniert

EG Ein weiteres Projekt zur Verschönerung des Ortsbildes wurde im Mai und Juni 2005 ausgeführt: In dieser Zeit wurde der Treppenweg Zen Stecken saniert. Die Treppe wurde neu mittels Pflasterung ausgeführt und erfährt dadurch vor Ort einen besonderen Charakter. Die Treppe weist im Minimum 1,50 m Breite auf und wird durch seitliche Holzzäune abgegrenzt. Die Kosten für die Neuerstellung respektive Sanierung dieses Treppengeleges belaufen sich auf rund CHF 140 000.–.



Der gepflasterte Treppenweg Zen Stecken erstrahlt seit Juni in neuem Glanz.

Walch

3924 St. Niklaus

Telefon 027 956 13 60 / 079 213 66 68

www.walchmaschinen.ch

Ihr Miele- und Fors/Liebherr-Fachhändler seit über 40 Jahren.

Verkauf und Service sämtlicher

Miele - **FORS** und **SCHULTHESS**-Apparate.

Wir verkaufen nicht nur, sondern reparieren auch!

152009

«Es geht güet, sehr güet sogar ...»

EC Sechs Monate Gemeindepräsident und Vorsteher der Einwohnergemeinde Zermatt. Was heisst das? Kurz gesagt, es ist eine sehr interessante und schöne Zeit. Stress? Druck? Nein! Arbeit? Ja, aber schöne.

Der Gemeinderat war eigentlich schon von Anfang an immer sehr, sehr beschäftigt. Neben den ordentlichen Gemeinderatssitzungen hatten wir bisher auch sehr viele ausserordentliche Sitzungen, zudem eine ganztägige Strategiesitzung (Legislaturplanung). Zum Resultat der Strategiesitzung werde ich Sie zu einem späteren Zeitpunkt informieren, damit alle Zermatterinnen und Zermatter wissen, wo der jetzige Gemeinderat in den nächsten Jahren hin will.

Die zentralsten Themen des Gemeinderates

Folgende Themen haben uns über das normale Daily Business beschäftigt:

Strasse Täsch-Zermatt

Nach der Konsultativabstimmung hat der Gemeinderat den Auftrag erhalten, Bund, Kanton und Bezirk für die Interessen der Strassenbefürworter zu sensibilisieren. Das haben wir getan und viele Gespräche fanden in der Zwischenzeit statt.

Das ganze Problem Zweitwohnungsbau

Ein grosses Problem für Zermatt. Hier müssen wir unbedingt weitermachen und nach weiteren Instrumenten suchen.

Der Kehricht – ein Dauerbrenner

Hier sind wir nach wie vor nicht weiter. Wir bleiben am Ball und müssen nach besseren Lösungen suchen.

Innerortsverkehr

Das aktuellste Thema und Problem unserer Gemeinde. Was

bringt es uns, wenn wir Gäste haben, die in Superhotels übernachten und in Spitzenrestaurants verwöhnt werden, wenn sie sich tagtäglich über überfüllte Busse und rasende Elektros ärgern müssen? Hier arbeitet der RV Verkehr intensiv an einer Lösung.

Finanzen: Für uns tägliches Brot

Wir kommen zu einem späteren Zeitpunkt noch dazu. Klar ist aber eines, grosse Sprünge macht auch der jetzige Gemeinderat in den nächsten Jahren nicht.

Umzonungen

Ein weiteres Thema, das uns immer beschäftigt. Zusätzlich zu den Umzonungen im Bereich des Triftbaches (Hochwasserschutz) und auf den Oberenmatten (Erweiterung Altersheim) werden weitere folgen, wenn ich nur an die ganzen Pistenrückführungen und die neuen Bahnen denke. Die Quartierpläne Oberematten und Spiss sind in Ausarbeitung und gelangen hoffentlich bald zu einem Abschluss.

Quartierstrassen

Ein Thema sind die Tuftrasse und die Verbreiterung der Wiestistrasse und der Schälpmattgasse. Für alle Projekte haben wir gute Lösungsansätze und es gilt nun, die spezifischen Projekte mit den nötigen finanziellen Mitteln umzusetzen.

Nachtlärm

Dieses Thema wurde ebenfalls immer wieder angegangen und hier werden nun Ideen umgesetzt und wir hoffen, dass sich

diese auch bewähren.

Ein sauberes Zermatt

Das gepflegte Ortsbild von Zermatt liegt uns am Herzen. Zusammen mit der Schule wurde ein Putz- und Aufräumtag organisiert. Es war zumindest kurzfristig ein voller Erfolg. Die Kinder haben mit Begeisterung daran teilgenommen und klar ist, dass dies nicht die letzte Aktion war. Leider war schon nach zwei Tagen wiederum an vielen Stellen eine Riesensauerei. Aber solange nicht die ganze Bevölkerung mithilft, das Dorf sauber zu bekommen, wird es auch unheimlich schwer, Aktionen nachhaltig durchzuführen.

Gemeinderat sein, ist ein Knochenjob

Gemeinderat sein, heisst nicht, Mitarbeitenden Befehle zu erteilen, Essen und Apéros und an jeder «Hundsverlochete» teilzunehmen! Gemeinderat sein, ist ein Knochenjob, bei welchem man Entscheide fällen und zeitweise sehr viel Kritik einstecken muss, die auch sehr hart sein kann. Dies geht alle Gemeinderäte an, sei es im Ressort Sicherheit, Bildung, Soziales, Transporte, Bau, Kehricht usw. Aber ich kann für alle meine Kollegen die Hand ins Feuer legen, alle arbeiten und setzen sich für das Wohl von Zermatt ein. Das Gleiche kann ich auch von unseren Mitarbeitenden sagen. Ihnen sowie allen Helferinnen und Helfern in dieser Gemeinde möchte ich an dieser Stelle für ihren Einsatz danken. Allen von der Verwaltung, hin zum Buschauffeur, Polizist, Strassenwischer und bis zum Vereins- und OK-Präsident. Euch allen möchte ich im Namen des Gemeinderates einmal recht herzlich für euren Einsatz danken.



Gemeindepräsident Christoph Bürgin: «Stress? Druck? Nein! Arbeit? Ja, aber schöne.»

Einarbeitung in die Ämter nicht zu unterschätzen

Immer wieder werde ich gefragt: «Wie gehts im Gemeirat? Wie gehts mit der niwe Gemeirat? Machensch mit?» Ich kann ganz ehrlich sagen: «Es geht güet, sehr güet sogar, besser als ich gedeicht ha.» Alle, auch meine Person, mussten sich in die Ämter einarbeiten und was nicht zu unterschätzen ist, auch die Mitarbeitenden mussten sich an uns gewöhnen und mit der neuen Situation fertig werden.

Ein hervorragendes Team im Rücken

Den Gemeinderat vergleiche ich immer ein bisschen mit der

Formel 1. Die Gemeinderäte sind die Fahrer und die Mitarbeitenden die Leute an der Box – also ein Team. Bei den letzten Wahlen haben diese sieben Fahrer das Qualifying geschafft und dürfen nun ihre Runden drehen. Jeder der sieben hat ein Superteam an der Box im Rücken und kann sich 100% auf seine Leute verlassen. Alle Fahrer und Boxenleute möchten, dass es in der Formel 1, sprich in der Einwohnergemeinde, läuft und darum ziehen alle am gleichen Strick. Klar hat mal ein Fahrer ein Problem mit den Bremsen, weil er zu schnell unterwegs ist, oder mit dem Getriebe, weil er den Eindruck hat, nicht richtig vorwärts zu kommen. Aber am Schluss der «Renn-

Saison» werden alle zufrieden sein, weil bis vielleicht auf das Finetuning alles gar nicht so schlecht lief. Zum Schluss möchte ich meinen Eindruck von den letzten sechs Monaten auf den Punkt bringen, und zwar wie folgt: Es ist schön, Gemeindepräsident von Zermatt zu sein!

Repräsentative Aufgaben und Treffen

In den letzten sechs Monaten hatte ich, auch immer wieder zusammen mit Ratskollegen, viele Treffen und Repräsentationen.

Die Wichtigsten kurz in Stichworten:

- Treffen mit dem Gemeinderat von Ischgl
- Diskussion und Essen mit einer Delegation des Bayerischen Landtages über Tourismus-Fragen
- Ganz wichtig und interessant die Treffen mit unseren Nachbargemeinden im Süden, Val d'Ayas und d'Aoste und natürlich mit dem Gemeinderat von Valtournenche.
- Cäcilienfest mit über 600 Teilnehmern/-innen
- Delegiertenversammlung der Schweizer Hoteliers
- Div. Sportanlässe
- 75 Jahre Glacier-Express

Mein Büro steht nach wie vor für alle offen und ich kann Ihnen sagen, es kamen sehr viele Bürgerinnen und Bürger zu mir aufs Büro – und das freut mich wirklich. Wenn Ihnen irgendwas nicht passt oder Sie sich benachteiligt fühlen, kommen Sie vorbei. Ich stehe Ihnen zur Verfügung.

Christoph Bürgin
Gemeindepräsident

Schwimmbadtechnik von Lauber

Ihr BADEMEISTER



Lauber
IWISA

Zentrum Lötschberg, 3904 Naters – Telefon 027 922 77 77 – www.lauber-iwisa.ch

152256



Sprachkurs Sommer 2005

Standardkurse (kann zu jeder Zeit begonnen werden)
18. Juli bis 26. August und 29. August bis 7. Oktober 2005

D (Deutsch), F (Französisch), Es (Spanisch)

Anfänger (1)	Mo und Do	14.00–15.30 oder 19.00–20.30
Mittelstufe (2)	Mo und Do	15.30–17.00 oder 20.30–22.00
Fortgeschritten (3)	Mi (nur D und F)	14.00–15.30 oder 19.00–20.30
Fortgeschritten (3)	Montag (Es)	17.00–18.30

E (Englisch), I (Italienisch)

Anfänger (1)	Di und Fr	14.00–15.30 oder 19.00–20.30
Mittelstufe (2)	Di und Fr	15.30–17.00 oder 20.30–22.00
Fortgeschritten (3)	Mittwoch	15.30–17.00 oder 20.30–22.00

Preis:	1. Standardkurs	Fr. 410.–	12 x 1½ Std.
	2. Standardkurs	Fr. 410.–	12 x 1½ Std.
	3. Standardkurs	Fr. 390.–	12 x 1½ Std.
	4. Standardkurs	Fr. 370.–	12 x 1½ Std.
	jeder weitere	Fr. 350.–	12 x 1½ Std.
	Privatktionen	Fr. 90.–	pro Stunde

Information und Einschreibung

Bahnhofstrasse 19, 2. Stock
Mo, Di, Do, Fr 09.30–11.30 Uhr
Mi 16.00–18.00 Uhr
027 967 72 22 sprachen.julien@bluewin.ch

Profitieren Sie auch von unserem Übersetzungsdienst

Deutsch in: F, E, I, Es, P, Holländisch, Fr. 0.35 pro Wort in der Zielsprache
Deutsch in: Jap, Russ, Koreanisch, Chinesisch, Arabisch auf Preis Anfrage

Der Übersetzungsdienst ist nur möglich per E-Mail unter sprachen.julien@bluewin.ch oder unter Telefon 079 230 75 60

...konst mit Spaß!

160914

«Young Global Leaders» tagten Ende Juni 2005 im Matternhorndorf

YGL-Forum: Jung und erfolgreich

EG Vom 24. bis 27. Juni 2005 tagte das Forum der «Young Global Leaders» (YGL) in Zermatt. Führungskräfte aus aller Welt im Alter von 21 bis 40 Jahre kamen im Mont Cervin Palace, in den Seiler Hotels sowie im Grand Hotel Zermatterhof zum ersten Kreativcamp zusammen. Namhafte Persönlichkeiten wie Königin Rania von Jordanien, Vorsitzende des Auswahlkomitees, Aditya Mittal, Präsident Mittal Steel Company, oder Dikembe Mutombo, US-Profibasketballspieler, stehen auf der Teilnehmerliste.

238 Top-Führungskräfte von 68 Nationen aus Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und Kultur, allesamt höchstens 40 Jahre alt, gehören zum neuen Forum. Namen wie Larry Page (Google), Isabelle Guichot (Van Cleef), Hiroshi Nakada (Bürgermeister von Yokohama), Mikheil Saakashvili (Präsident von Georgien), Rahul Gandhi (indischer Parlamentarier), Prinz Haakon von Norwegen oder Prinz Bandar bin Khalid al-Faisal von Saudi-Arabien sind mit von der Partie. Das vom WEF-Gründer Professor Klaus Schwab proklamierte unbescheidene Ziel der YGL: Sie sollen in den nächsten Jahren nichts weniger als Lösungsansätze für die dringendsten Probleme dieser Welt präsentieren. Für fünf Jahre verpflichten sie sich, einen Teil ihrer Energie dafür einzusetzen.

Bis 2009 sollen 1111 junge Topshots dabei sein

Jährlich werden 200 neue Persönlichkeiten hinzugewählt. Bis 2009 soll eine Gemeinschaft von 1111 jungen Topshots entstehen, die die so genannte «Initiative 2020» entwickelt. «Engagiert» werden

die Teilnehmer «konkrete Anliegen diskutieren und Massnahmen verabschieden», erklärt Nicole Schwab, Tochter von Professor Klaus Schwab und Direktorin des Forums. Die 30-jährige Naturwissenschaftlerin sagt: «Die Resultate in Zermatt werden für sich sprechen.» Nicole Schwab hat das Programm für die 220 unter 40 Jahre jungen, geladenen Nachwuchschefs strukturiert. «Wenig Podiumsgespräche und viel Workshops» heisst ihr Motto. Nicole Schwab lässt über die Welt im Jahr 2020 nachdenken, Strategien und Aktivitäten verbindlich festlegen. Beispiel einer Frage: Wie soll man auf die prognostizierte Klimaveränderung reagieren? Diese Frage hat die Zermatter Runde – geordnet nach Themenbereichen Bildung, Gesundheit, Umwelt, Sicherheit und Armutsbekämpfung – diskutiert.

Podiumsgespräch mit YGL-Stiftungsratsmitgliedern

Als einer der Höhepunkte des Eröffnungsanlasses galten Podiumsgespräche mit Vertretern des Stiftungsrates des «Forum of Young Global Leaders». Persönlichkeiten wie Georges

Muller, Verwaltungsratspräsident der SGS Gruppe, und Daniel Vasella, Verwaltungsratspräsident und CEO der Novartis, also die Weltelite der Gegenwart, teilten ihre Erfahrungen mit der Weltelite der Zukunft. Muller und Vasella verrieten, was sie als junge Menschen für Visionen hatten, berichteten über ihre Erfahrungen im Geschäftsleben und gaben ihrer Zuhörerschaft wertvolle Tipps mit auf den Weg.

Aktives Rahmenprogramm in der Zermatter Bergwelt

Die Themen wurden im Plenum und diversen Gruppenräumen im Mont Cevin Palace und Monte Rosa besprochen. Vertieft wurden die Gespräche mit einem aktiven «Outdoor»-Programm. Bei strahlendem Sonnenschein standen Aktivitäten wie Besteigen des 4164 Meter hohen Breithorn, Durchqueren der Gorner Gorge, einfache Berg-Wanderung oder für Frühaufsteher der Sonnenaufgang auf dem Klein Matterhorn auf dem Programm. «Die Teilnehmer können auf unterschiedlichste Weise Einfluss nehmen und über ihre Tätigkeit Dinge bewegen. Doch es ist vermessen zu glauben, dass ein Event oder ein Forum etwas bewirken kann. Erst deren Zusammenspiel kann in der Summe etwas ausrichten.» So sieht das Domenico Scala, der 40-jährige CFO bei Syngenta – dem weltgrössten Agro-Konzern mit Sitz in Basel. Statement: «It is possible. And we are going to create a better world.»



Ein Höhepunkt des Forums waren die Podiumsgespräche mit Stiftungsratsmitgliedern des YGL-Forums (so etwa Novartis-CEO Daniel Vasella, rechts). Bilder: swiss-image.ch/Andy Mettler



Prinz Haakon von Norwegen (2. von links) entdeckt im Rahmen des Forums gemeinsam mit anderen «Young Global Leaders» die faszinierende Bergwelt von Zermatt.

Umbau des Zermatter Gemeindehauses für 2006 geplant

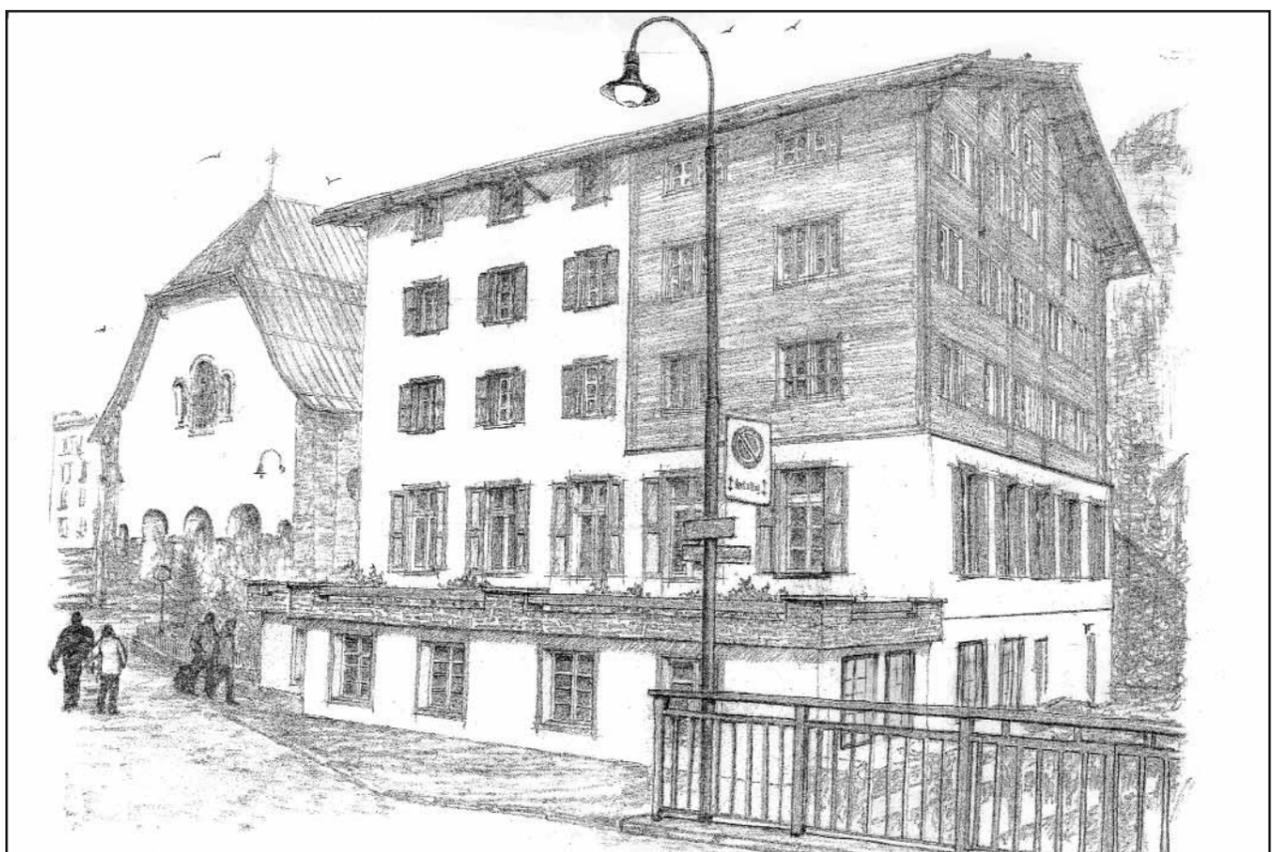
Harmonische Wirkung soll erhalten werden

EG An seiner Sitzung vom 16. Juni 2005 hat der Gemeinderat das Baugesuch für einen erdgeschössigen Anbau auf der Westseite zustimmend zu Händen des Kantons verabschiedet. Das Projekt soll so realisiert werden, dass die harmonische Wirkung im Dorfteil erhalten und sogar unterstrichen wird.

Die Bauabteilung sowie der Registerhalter werden nach Abschluss der Arbeiten im Untergeschoss des Gemeindehauses angesiedelt. Der Bauabteilung stehen heute nicht genügend Räumlichkeiten zur Verfügung, um das tägliche Arbeitsvolumen qualitätsbewusst und kundengerecht abzuwickeln. In den jetzigen Räumlichkeiten der Bauabteilung werden später andere Abteilungen der Verwaltung angesiedelt. Nach Fertigstellung des Anbaus werden überdies die bestehenden Büromietverträge für Lokalitäten ausserhalb des Gemeindehauses gekündigt, wodurch längerfristig Kosteneinsparungen erzielt werden können.

Blick aufs Matterhorn bleibt erhalten

Der Anbau auf der westlichen Seite des Gemeindehauses beeinträchtigt den Blick vom Kirchplatz aus aufs Matterhorn in keiner Art und Weise. Im Gegenteil, der Anbau wird so gestaltet, dass eine harmonische Wirkung in diesem Dorfteil beibehalten respektive unterstrichen wird (vgl. Skizze). Die Kosten für den Umbau im Untergeschoss sind gemäss Finanzplan mit CHF 1,35 Mio. für das Jahr 2006 budgetiert. Mit den Umbauarbeiten wird im kommenden April gestartet, sodass die Räumlichkeiten Anfang Oktober 2006 bezugsbereit sind. Die Planungen hierzu sind bereits voll im Gange.



Erste Grundwasserbohrungen der Wasserversorgung (WVZ) oberhalb der Quelfassung Ritti

Einer Quelfassung neues Leben einhauchen

FC Im Juni 2005 führte die Wasserversorgung Zermatt (WVZ) erstmals in ihrer Geschichte eine Grundwasserbohrung durch. Der Grund: Die bestehende Quelfassung Ritti Süd liefert seit mehreren Jahren zunehmend weniger Wasser. Handlungsbedarf ist also angezeigt.

«Wir verzeichneten in den vergangenen fünf Jahren eine kontinuierliche Abnahme der Quellschüttung: Bei 2 bis 3 Litern pro Sekunde ist die Wirtschaftlichkeit einer Quelle gegeben. Die Quelfassung Ritti Süd liefert momentan nur noch 0,1 Liter pro Sekunde – im Winter versiegt sie jeweils vollständig», so Reinhard Perren, seines Zeichens Leiter der WVZ. Ausgehend von dieser bitteren Erkenntnis, stand die Einwohnergemeinde vor zwei möglichen Lösungsansätzen: Sanierung der bestehenden Quelfassung oder aber die Erschliessung von neuem Wasser mittels einer Grundwasserbohrung.

Sanierung birgt Risiken

Der Entscheid fiel schliesslich auf die Erschliessung von neuem Wasser in Form einer Grundwasserbohrung. Dazu der WVZ-Leiter: «Die Sanierung der bestehenden Quell-

fassung – die unter anderem einen Ersatz der Sickerrohre umfassen würde – dürfte sich auf rund CHF 50 000.– belaufen. Allerdings wäre das Unternehmen mit dem Risiko verbunden, dass am gegebenen Ort tatsächlich kein Wasser mehr gewonnen werden kann.» Die Zermatter standen damit vor demselben Problem wie etwa die ölfördernden Nationen: Bevor man nicht gebohrt und nachgesehen hat, besteht keine Klarheit darüber, ob das begehrte Nass tatsächlich noch vorhanden ist.

Grundwasser in bestehende Quelfassung leiten

In diesem Sinne entschied man sich zwar zu einer – mit Kosten von knapp CHF 80 000 – teuren, jedoch sicheren Variante. Diese sieht eine Grundwasserbohrung vor, die oberhalb der bestehenden Quelfassung durchgeführt wird. Das hierdurch gewonnene Wasser soll

anschliessend über die bestehende Quelfassung ins Reservoir Ritti geleitet und von dort in das Versorgungsnetz eingespiessen werden.

Zwei Bohrungen erfolgreich durchgeführt

Bei der Suche nach dem wertvollen Wasser griff die WVZ auf den erfahrenen Rutengänger Peter Wenger zurück. Dieser lokalisierte im Gebiet Ritti/Schweigsmatten (etwa 150 Meter oberhalb der Quelfassung Ritti Süd) entsprechende Wasseradern. Somit konnten schon im Juni zwei Bohrungen erfolgreich vorgenommen werden: eine vertikale von 29 Metern sowie eine horizontale von rund 70 Metern. Als problematisch erwies sich hierbei, dass es sich bei dem entsprechenden Gebiet um Lockermaterial (Moräne) handelt, was bei der Förderung des Wassers deutlich aufwändiger ist als bei Fels.

Reinigung des Wassers über Pumpanlagen

Über die zwei Bohrungen werden momentan gesamthaft 2 Liter pro Sekunde gefördert – womit man nur noch einen Liter vom angestrebten Ziel entfernt ist. Wie Peter Wenger jedoch betont, wurden bei der horizontalen Bohrung zwei Wasseradern angezapft, wobei bislang erst eine Ader Wasser liefert. Seine Aufgabe ist es nun, das noch fehlende Wasser zu «holen». Und aus Erfahrung weiss er: «Die Fassung einer Quelle ist wie eine Geburt und braucht ihre Zeit.» Alternativ würde zur Erreichung des Wasser-Solls eine dritte Bohrung durchgeführt werden. Im Juli und August findet nun die Reinigung der Bohrlöcher über spezielle Pumpanlagen statt, um so das Wasser von Schwebstoffen zu befreien. Sobald dieser Prozess abgeschlossen ist, wird das «neue» Wasser ins Versorgungsnetz eingespiessen – und damit seinen Beitrag zur Wasserversorgung Zermatts leisten.



Die Bohrungen wurden im Juni durchgeführt – gegenwärtig wird nun das Wasser über spezielle Dauerpumpanlagen von Schwebstoffen gereinigt.



Rutengänger Peter Wenger ist auf kostbares Nass gestossen: Die entsprechenden Daten hält er via GPS fest und erstellt somit ein genaues Bild der vorhandenen Wasseradern.

Mit Wasserrute und GPS

FC Der Rohstoff Wasser gewinnt zunehmend an Bedeutung. Doch wie und wo ist das kostbare Nass zu finden?

Peter Wenger beschäftigt sich bereits seit 25 Jahren intensiv mit dem Thema. In theoretischen Ausbildungen und viel Praxis in der Natur eignete sich der Oberwalliser die Fertigkeiten an, die zum Finden von Wasser benötigt werden. Wie geht er denn nun konkret bei seiner Suche vor? «Ich laufe das Gebiet mit einer Rute oder einem Pendel ab, bis ich einen entsprechenden Ausschlag erhalte. Neben dem Vorkommen von Wasser kann ich auch Angaben über die Tiefe – sogar auf zwei Meter genau – sowie die Men-

ge des gelieferten Wassers machen.» Neben den traditionellen Tools des Rutengängers verwendet Peter Wenger heute jedoch auch GPS und Computer: sämtliche erfassten Daten werden vermerkt und vom Computer analysiert, der schliesslich eine digitale Karte des Gebietes mit den Wasseradern erstellt. Und diese Informationen dienen schliesslich interessierten Gemeinden und Wasserversorgungen dazu, neue Wasserquellen (etwa auch unter Berücksichtigung von bestehender Infrastruktur) zu erschliessen.



Spezialitäten
Käsefondue
Fondue Bourguignonne
Fondue Chinoise
Raclette

Susanne und Markus Kölliker
Bahnhofstrasse, 3920 Zermatt
Reservierungen: Tel. 027 967 22 96

152269

PERSÖNLICH. UNABHÄNGIG. KOMPETENT.



Ihre Partner:
Alex Burgener
Max Cotting
Freydi Gloor
Emil Perren

Vermögensverwaltung Zermatt AG • www.vvz.ch • Tel.: 027 966 40 50

152000



«Vertrauen kann sich nur entwickeln. Die Zeit nehme ich mir für Sie.»

Vinzenz Imboden, Kundenberater Täsch

Ich bin Ihre neue Ansprechperson im Mattertal. Jeder Kunde ist individuell. Es ist mir ein grosses Anliegen Sie persönlich beraten zu dürfen und dass Sie sich bei uns wohl fühlen.

Helvetia Patria Versicherungen
Generalagentur Brig
Kronengasse 6, 3900 Brig
Telefon 027 922 07 11
FAX 027 922 07 00
www.helvetiapatria.ch

Fragen Sie uns.

HELVETIA PATRIA



160967

4. Zermatt Marathon vom 02. Juli 2005 – Billy Burns zum zweiten Mal Sieger Neuen Streckenrekord aufgestellt

CB Der Sieger des 4. Zermatt Marathons vom 02. Juli heisst nach 2003 bereits zum zweiten Mal Billy Burns. Der Engländer unterbot den Streckenrekord von Jean-Yves Rey aus dem Vorjahr um mehr als 5 Minuten.

Am Favoriten Billy Burns war wie erwartet kein Vorbeikommen. Gleich vom Start weg legte der Engländer ein hohes Tempo vor und lag bei Halbzeit in Zermatt bereits mit einem komfortablen Vorsprung an der Spitze. Bis ins Ziel benötigte Burns gerade einmal 3 Stunden 4 Minuten und 20 Sekunden. Damit nahm er dem Vorjahres-Zweiten Martin von Känel, der 2005 erneut auf den zweiten Rang lief, insgesamt beinahe 8 Minuten ab. Dritter wurde der sympathische Freiburger Max Frei, dem bei seinem ersten Bergmarathon überhaupt gleich der Sprung aufs Treppchen gelang. Als bester einheimischer Läufer klassierte sich Karl Leiggener aus St. Niklaus auf Rang 11. Er verlor auf Sieger Billy Burns schlussendlich rund 28 Minuten.

Überglückliche Damensiegerin

Sylke Schmitz aus Deutschland siegte bei den Damen mit

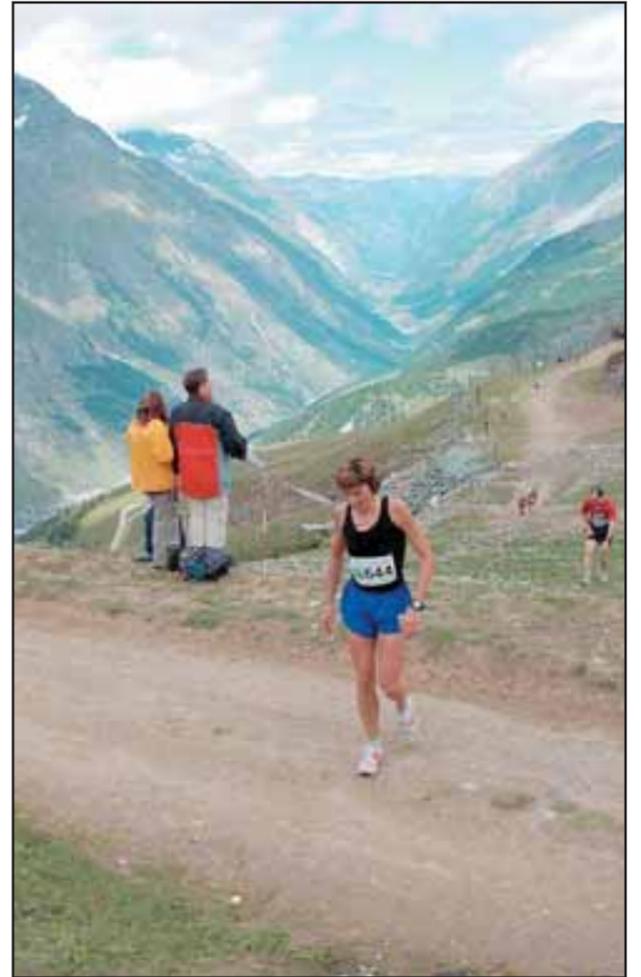
einer Zeit von 3 Stunden 54 Minuten und 26 Sekunden und strahlte im Ziel übers ganze Gesicht. Auf Rang zwei klassierte sich die Ostschweizerin Claudia Landolt, die bei Halbzeit in Zermatt noch in Führung gelegen war. Die Deutsche Julia Alter, Vorjahres-Zweite des Zermatt Marathons, bestätigte ihr Resultat mit einer erneut starken Leistung und wurde Dritte. Im Vorjahr war sie allerdings beinahe 9 Minuten schneller gewesen.

650 Läuferinnen und Läufer

Insgesamt wagten sich rund 650 Läuferinnen und Läufer an die Herausforderung Zermatt Marathon mit 42,2 km und über 1850 Höhenmeter. Die Laufenden profitierten insgesamt von sehr angenehmen Lauftemperaturen, mussten dafür aber einen bedeckten Himmel in Kauf nehmen. Von Regenfällen wurden Laufende und Zuschauer aber glücklicherweise verschont.



3 Stunden 4 Minuten und 20 Sekunden bis ins Ziel: An Billy Burns gab es einmal mehr kein Vorbeikommen.



Insgesamt 650 Läuferinnen und Läufer wagten sich an den Zermatt Marathon.

Elko Tel GmbH
Elektro / Telematik
Paul Schuler
Eidg. dipl. Elektro-Installateur
Elektro-Telematiker
Sunneggstrasse 12 • 3920 Zermatt
Tel. 027 968 11 55 • Fax 027 968 11 56 • elkotel@rhone.ch
Mobile 079 220 30 15

Storen
Service Tore
Fabrikation
Andres & Fux Tel. 027 946 57 10
Fax 027 946 72 25
Visp – Zermatt – Leukerbad www.andres-fux.ch

027 967 60 60
TAXI BOLERO
152013

SHOE+TOTAL
SHOE MAKER
• Orthopädische Schuheinlagen nach Mass
• Fuss- und Schuhberatung
• Schuhreparaturen allgemein
www.shoe-total.ch
Odilo Brigger, Schuhmacher, Steinmattstr. 52, CH-3920 Zermatt mobile: 079 416 86 73

Matterhorn Terminal Täsch

Eröffnung der ersten Bauetappe im September

CB In Täsch laufen die Bauarbeiten an der modernen Umsteigeplattform Matterhorn Terminal Täsch auf Hochtouren. Am Samstag, dem 17. September 2005, kann bereits die erste Bauetappe in Betrieb genommen werden.

Teile des Parkhauses sind schon fast fertig, momentan läuft der Innenausbau und für die zweite Bauetappe wurde bereits mit dem Rohbau be-

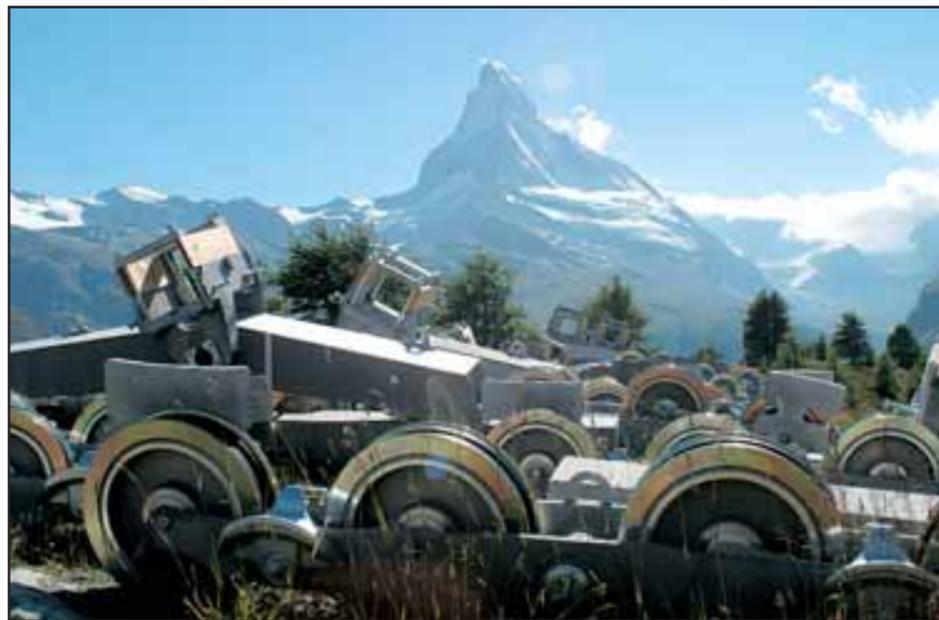
gonnen. Ende August kann das Schalterpersonal in die neue Schalterhalle umziehen. Am 17. September werden die erste Etappe des Parkhauses

und das Aufnahmegebäude zusammen mit den neuen Schalteranlagen und der Bahnhofshalle in Betrieb genommen. Die Eröffnung dieses ersten Teils des Matterhorn Terminals Täsch wird mit einem «Tag der offenen Baustelle» und einem Medienanlass begangen. Im September erfolgt der Baubeginn

für das Teilprojekt Bahnstation, das den Abbruch des alten Bahnhofgebäudes, eine neue Brücke über den Täschbach sowie die vollständige Erneuerung der Bahntechnik beinhaltet. Bis Weihnachten 2005 wird ein provisorisches Shuttlegleis fertig gestellt, um die Umsteigewege zu verkürzen.



Matterhorn Terminal Täsch: Die erste Etappe des Parkhauses und das Aufnahmegebäude werden auf Mitte September 2005 in Betrieb genommen.



Inbetriebnahme auf die kommende Wintersaison steht fest: Die Arbeiten an der Kombibahn zwischen Sunnegga und Blauherd laufen momentan auf Hochtouren.

Stand der Bauprojekte der Zermatt Bergbahnen

Eröffnung auf Wintersaison 2005/06

Kombibahn Sunnegga–Blauherd

Die Arbeiten an der neuen Anlage zwischen Sunnegga und Blauherd laufen auf Hochtouren. Gebaut wird eine Kombibahn mit 6er-Sesseln und 8er-Gondeln, Förderkapazität 2200 Personen pro Stunde. Es sind 16 Stützen notwendig, die Fahrzeit für die Strecke mit einer Länge von 1171 Metern wird 5:13

Minuten betragen.

Alle Gäste in diesem Gebiet staunen, wie der Bau dieser Kombibahn zügig vor sich geht. So sind bereits alle Stützenfundamente für die Masten betoniert und die Masten lagen beim Eisfluhlift und Rifflboden für die Montage bereit. Am Mittwoch, 27. Juli 2005, wurden die Masten mit einem Grosshelikopter installiert. Der Bau der Tal- und Bergstation ist ebenfalls weit

fortgeschritten. Der Aushub für die Garage und den Personenlift in der Station Blauherd, mit dem Ausstieg auf dem Einstiegsniveau der Pendelbahn Rothorn, ist bereits vollendet.

Eine Besichtigung des Materials auf der Sunnegga ist eindrücklich: beispielsweise wurden die Batteriehalter und Rollenbatterien auf der Sunnegga vormontiert und von dort auf die Masten geflogen. Die

alte Gondelbahn wird im Herbst, während der Zwischensaison abgebrochen. Die Inbetriebnahme der neuen Kombibahn auf die kommende Wintersaison steht somit fest, welche Mitte Dezember feierlich eingeweiht wird.

Personenaufzüge Talstation Sunnegga–Riedweg/Santa Fe

Bei diesem Projekt wurde vom Stollen der Standseilbahn

seitlich ein 25 m langer Zugangsstollen zu einer Kaverne gebohrt, von wo aus ein Vertikalschacht von 50 m Länge ausgebrochen wird, der bei der Riedwegkurve beim Santa Fe endet. Dank diesen Personenaufzügen wird das Pistenrückführungsproblem vom Rothorngebiet ins Dorf gelöst, denn die Rückfahrt zur Wiesti ist Bauland und wurde verbaut.

Der Durchbruch des vertikalen

Stollens ist erledigt, nun erfolgt die Ausweitung auf die erforderliche Grösse. Tagsüber wird gebohrt und gesprengt und anschliessend wird das Gesteinsmaterial abtransportiert, welches bis weit in die Nacht dauert. Nach jeder Sprengung müssen täglich ca. 130 m³ Lockermaterial aus dem Stollen der Standseilbahn Sunnegga abtransportiert werden.

Die Eröffnung dieser drei Personenaufzüge, welche die Rückkehr ins Dorf enorm erleichtern, sollte auf diese Wintersaison möglich sein. Für allfällige Lärmemissionen bitten wir Sie um Verständnis.

Neue Wegweiser im gesamten Wandergebiet von Zermatt

Die «Highlights» auf einen Blick

ZB Im gesamten Wandergebiet von Zermatt wurden zusätzliche Wegweiser angebracht. Dies erleichtert den fremdsprachigen Gästen die Orientierung und zeigt mittels Piktogrammen, welcher Höhepunkt auf dem Weg zu erwarten ist.

Auf der Sommer-Panoramakarte sind bereits seit einem Jahr etliche Wanderwege farblich eingezeichnet. Diese Wege haben verschiedene Namen mit dazugehörigen Piktogrammen erhalten. Nun wurden diese Wanderwege in gemeinsamer Arbeit von der

Einwohnergemeinde Zermatt und der Zermatt Bergbahnen AG mit zusätzlichen Wegweisern, den entsprechenden Piktogrammen und Farben ausgemalbert.

So können die Bergbegeisterten in Zukunft mittels der Farbe und des Piktogramms wan-

dern gehen und die Sprache spielt keine Rolle mehr. Anhand der Legende erfahren sie auch, welche Wege zum Beispiel kinderwagentauglich sind oder welche sich speziell gut zum Nordic Walken eignen.

Obwohl diese Ausschilderung noch nicht lange besteht, hat sich dieses System bereits bewährt: viele «nicht-deutschsprachige» Gäste trifft man auf den Wanderwegen, sie fragen beispielsweise nach dem

hellgrünen Weg oder sie erzählen abends, dass der Abenteuerweg wirklich zu empfehlen sei. Auch Kinder sind von den neuen originellen Symbolen begeistert und ganz kribbelig, die verschiedenen Piktogramme kennen zu lernen.

Überzeugen Sie sich selbst von der Originalität der neuen Ausschilderung der Wanderwege und geniessen Sie die tollen Wandermöglichkeiten in Zermatt!



Neben den üblichen Wegbeschilderungen wird neu auch auf die Höhepunkte entlang der Zermatter Wanderwege verwiesen.

Was läuft im Sommer im Matterhorn ski paradise?

Trainings der Nationalmannschaften

In Zermatt haben die Trainings der Ski- und Snowboardnationalmannschaften im Sommerskigebiet begonnen. Vom 20. Juli bis Anfang Oktober sind sämtliche der 14 Pisten reserviert (1 Abfahrtspiste, 2 Super-G- und 11 Riesenslalom- oder Slalom-Pisten).

Nationalmannschaften von überall aus der Welt sind für ihre Trainings in Zermatt – beispielsweise aus Kanada, Frankreich, Österreich, Norwegen, Slowenien, Finnland, Russland, Kroatien und natürlich auch aus der Schweiz. Alle bekannten Skistars weilen während dem Sommer für einige Zeit in Zermatt. Sie sind begeistert von den tollen Schneeverhältnissen und der guten Atmosphäre im Dorf. Die Trainer schätzen den reibungslosen Ablauf der Reservationen und die gute Zusammenarbeit mit dem Pistendienst.

Zermatt mit dem Sommerskigebiet, das sich auf einer Höhe befindet, in der auch die Schneeverhältnisse während den Sommermonaten optimal sind, ist für die Trainings prädestiniert. Die Pistenvielfalt und die Schneequalität von Zermatt sind im Alpenraum einzigartig!

Neuigkeiten aus dem Gravity Park

Der Gravity Park im Matterhorn ski paradise lässt auch diesen Sommer jedes Snowboarder- und Freeskierherz höher schlagen. Der höchste Snowpark Europas bietet viel Abwechslung und Fun. In der Superpipe, auf den diversen Rails und Kickers lassen sich die tollkühnsten Sprünge und Figuren ausprobieren.

Auch dieses Jahr haben wieder Camps im Gravity Park stattgefunden: Die stoked AG hat wiederum ein Pauschalangebot kreiert mit Übernachtung, Skitickets und Coaching mit Videoanalyse.

Diesen Sommer konnten zum ersten Mal in Zermatt die «Demonium Masta Camps» durchgeführt werden. Diese Camps fanden bis anhin immer in Les Diablerets statt. Die weltbesten Rider können so täglich im Gravity Park bestaunt werden.

Ebenfalls finden Camps im Matterhorn ski paradise von Cervinia aus statt. Das Team «Big A» organisiert Skateboard und Snowboard Camps vom 09. Juli bis 02. September 2005, bei welchen die Rider in Cervinia übernachteten und im Gravity Park trainieren.

DACH-TECHNIK
PERRIN DONAT ZERMATT

Postfach 172, CH-3920 Zermatt
T: 027 967 34 34, F: 027 967 34 35
www.dach-technik.ch, info@dach-technik.ch

Spiegelreflex
Bedachung
Hitzeschutz
Gartenplatz / Service

155162

GANZHEITLICHE GESUNDHEITSTHERAPIEN

Workshop:
Stressbelastungen
Gesundheitsstörungen als Warnzeichen
Informationen über Kinesiologie
und natürliche Behandlungsmethoden

Donnerstag, 29. September, 19.00 Uhr
im Haus Breithorn, Untere Matten
Anmeldung Workshop: Erwachsenenbildung

Daria Mürset, dipl. Kinesiologin
Tel. 027 967 42 09 Nat. 079 679 79 35
www.gesundheit-zermatt.ch

160332

TANKWALL
Alexander Domig
eidg. dipl. Tankrevisor

**Beratung
Planung
Ausführung**

Tankrevisionen
Tankraumauskleidungen
Lecksicherungsanlagen
Tanksanierungen
Neuanlagen

Pomonastrasse 22
3930 Visp
Telefon 027 946 17 67
Fax 027 946 74 67
E-Mail: info@tankwall.ch

152015

Publireportage

Ein neuer Stern am Zermatter Hotel-Himmel

Der Deutsche Andreas Driske plant ein neues 5-Sterne-Wellness-Hotel in Zermatt und will dafür 35 bis 40 Mio. CHF investieren. Gleichzeitig beabsichtigt er, den Sitz seiner Executive Search Firma ebenfalls nach Zermatt zu verlegen.

Geplant ist ein 5-Sterne-Wellness-Hotel mit etwa 120 bis 140 Betten ganz neuer Prägung. Die Konzeption beruht auf einer immer anspruchsvoller werdenden Gästeschied, die in ihrem Urlaub, egal ob im Sommer oder Winter, heute mehr denn je Wert auf körperlichen, seelischen und geistigen Einklang legt. Das Motto lautet: «**Gesund sein – gesund bleiben.**» Diesem Anspruch will man durch ein klares «**Rundum-Wohlfühl-Konzept**» gerecht werden. Grosse, lichtdurchflutete Zimmer und Suiten in erstklassiger Ausstattung, mit natürlichen Materialien aus der Umgebung, vermitteln ein leichtes, zum Entspannen und Wohlfühlen einladendes Ambiente.

Eine herausragende und leichte Küche, für HP-Gäste wie «à la carte», sorgt dafür, dass der Gast auch in dieser Hinsicht keinerlei Abstriche machen muss. In dem etwa 2800 m² grossen Spa-Bereich wird der Gast alle erdenklichen Einrichtungen finden, um sich nach einem anstrengenden Tag zu entspannen.

Aus der Verbindung Executive Search und Hotel soll Zermatt eine zusätzliche Gästeschied erschlossen werden, über die es in dieser Form heute noch nicht verfügt. Im Fokus stehen nationale und

internationale Manager mit ihren Familien und Mitarbeitern. Den Zugang zu dieser Klientel hat man aufgrund langjähriger Tätigkeit im internationalen Executive Search Business.

Geplant sind vor allem in den umsatzschwächeren Vor- und Zwischensaisonphasen Firmen-events, wie etwa Produktpräsentationen oder Kadertagungen der Unternehmen, für die man im Bereich Executive Search tätig ist, nach Zermatt zu holen. Durch diese Grossveranstaltungen kommt es zu Multiplikatoreffekten für andere Hotel- und Restaurantbetreiber, die Bergbahnen und natürlich auch für die Zermatter Kaufmannschaft. Durch das Hotel werden rund 80 neue Arbeitsplätze in Zermatt geschaffen, die wiederum zu einem zusätzlichen Steuer- und Konsumaufkommen führen, welche der Gemeinde und den verbundenen Wirtschaftsunternehmen direkt zufließen.

Auch begegnet man damit dem in Zermatt immer stärker werdenden Problem der «**kalten Betten**», spricht der Problematik, da der Boden nur einmal bebaut werden kann, dass weiterhin hauptsächlich Appartementshäuser entstehen, deren Käufer maximal 2 bis 3 Wochen im Jahr in Zermatt verweilen, während die Wohnungen für den Rest des

Jahres leer stehen. Die Gemeinde jedoch muss die notwendige Infrastruktur dafür vorhalten. Für dieses Projekt ist jedoch kein weiterer Ausbau der Infrastruktur erforderlich, sondern man nutzt die bereits vorhandene Struktur besser aus.

Grosses Lob hat Herr Driske für die kantonale Wirtschaftsförderung. «Das ganze Projekt wird vom ersten Tag an in hervorragender Weise von René Ruppen, dem Projektleiter der exogenen Wirtschaftsförderung, begleitet», wie Herr Driske sagt, wobei ihm wichtig ist, dass die Wirtschaftsförderung keinerlei finanzielle Unterstützung leistet, sondern sich ausschliesslich mit Dienstleistungen engagiert.

Herr Driske möchte mit diesem Projekt auch den Grundstein für die persönliche Zukunft sei-

ner Familie in Zermatt legen, das heisst, dass es sich von seiner Seite um ein ehrliches und ganz persönliches Engagement für Zermatt handelt und eben nicht um eine Finanzinvestition aus der Ferne.

Das grösste Problem stellt das für die Realisierung notwendige Bauland dar. Hier ist man auf Investorensseite jedoch für verschiedene Möglichkeiten und Lösungswege wie Erwerb/Tausch/Baurecht oder auch eine Beteiligung am gesamten Projekt offen. Denkbar ist auch der Erwerb eines bereits bestehenden Hotels/Hauses, welches mit adäquatem Aufwand umzubauen wäre und dann der gleichen Zielsetzung dienen würde. Bei der Suche nach geeigneten Objekten wird Herr Driske von dem, im Remax-Netzwerk tätigen, Zermatter Immobilienmakler Mario Fuchs unterstützt.

Neue Info-Tafeln und ein Foto-Flyer

Orientierungslos durch den Gletschergarten ...

... diese Zeiten sind vorbei: Seit Ende Juli führen acht neue Info-Tafeln durch die merkwürdige Felsloch-Landschaft oberhalb von Furi. Überdies bietet Zermatt Tourismus einen neuen Foto-Flyer zum Gletschergarten an, der im Tourismusbüro bezogen werden kann. Auf den Tafeln wird einfach und anschaulich erklärt, wie die so genannten Gletschertöpfe entstanden sind. Aufgelockert werden die

Tafeln durch lustige Zeichnungen von Nicola Zaric. Initiiert und finanziert hat die Beschilderung Zermatt Tourismus. Wer nicht allein gehen mag, kann sich auch dieses Jahr wieder den Führungen bei Dr. Micha Schlup von der Universität Lausanne anschliessen. Die Führungen finden jeweils am Dienstag und Mittwoch statt und werden ebenfalls von Zermatt Tourismus organisiert.

Swiss Orienteering Week 2006 (SOW 2006) vom 15. bis 22. Juli 2006 in Zermatt

3000 Orientierungsläufer am Start

Vom 15. bis 22. Juli 2006 findet in und rund um Zermatt ein internationaler sechstägiger Orientierungslauf mit rund 3000 aktiven OL-Läufern statt. Organisiert wird der Anlass vom Verein «Swiss O Week 2006 Zermatt» unter dem Patronat des Schweizerischen OL-Verbands (SOLV).

Das Besondere am Wettkampf in Zermatt: Es werden sechs Etappen in den Schweizer Alpen angeboten; alle Läufe sind in kurzer Zeit von einem zentralen Ort (Zermatt) erreichbar, und das alles ist eingebaut in ganz normale Familien- und

Vereinsferien. Um diesen Grossanlass reibungslos über die Bühne zu bringen, sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen. Für das OK und die Helfer sowie auch für die OL-Läufer werden Unterkünfte in Hotels und Ferienwohnungen gesucht. Obwohl die Buchungen sehr früh eingehen werden, können Sie sich darauf verlassen, dass die Sportler auch wirklich anreisen werden. Im Voraus bedanken wir uns für Ihre tatkräftige Unterstützung. Nähere Informationen finden Sie auf der Homepage www.sow2006zermatt.ch oder bei Zermatt Tourismus, Telefon 027 966 81 00.

Sie möchten eine Wohnung oder ein Haus kaufen oder verkaufen?
Tel. 027 923 33 33

Ein Partnerunternehmen von
alaCasa.ch
Experten für Wohneigentum

152007



Im Juli 2006 werden 3000 aktive Orientierungsläufer an der «Swiss O Week» in und rund um Zermatt teilnehmen.

Anschaffung von neuen Spielgeräten – Spielplätze sollen wintertauglich werden

«Upgrades» für Zermatter Spielplätze

ZI Gute Nachricht für Kinder im Matterhorndorf: Die beiden Zermatter Spielplätze Obere Matten und Winkelmatte werden einer «Schönheitskur» unterzogen. Im Rahmen des Projekts, das von der Einwohnergemeinde in Zusammenarbeit mit Enjoy Switzerland umgesetzt wird, sollen unter anderem die Plätze erweitert respektive mit neuen Geräten ergänzt werden.

Der Spielplatz Winkelmatte liegt in einer Mulde. Wenn es lange oder stärker regnet, sammelt sich das Wasser an – kaum ein Kind mag oder kann da noch auf dem Platz spielen. Nun soll die Mulde mit Erdmaterial aufgefüllt werden, erklärt Björn Wyss, Leiter Bauabteilung der Einwohnergemeinde Zermatt. «Das Gebiet rund um Winkelmatte hat sich in den letzten Jahren stark weiterentwickelt», so Wyss weiter, «der Bedarf an einem entsprechenden Spielplatz ist also gestiegen.» Mehr Familien, mehr Kinder. Der Spielplatz wird auch mit neuen Spielgeräten bereichert: Ein «Gumper», ein Karussell, eine Rutsche mit Tower, «Glangga» und Sitzbänke werden aufgestellt. Ausserdem wird der Spielplatz mit Bäumen bepflanzt.

Künftig auch im Winter Nutzung möglich

Der Kinderspielplatz Obere

Matten wird vergrössert, denn er entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen, sagt Björn Wyss. Die Spielgeräte allerdings sind in gutem Zustand und werden durch zusätzliche Geräte ergänzt. Der gesamte Spielplatz wird begrünt und der Untergrund mit Drechselholz aufgefüllt. Neu gepflanzte Bäume schenken in Zukunft den im Sommer «heiss» geliebten Schatten. Beide Kinderspielplätze können in Zukunft auch im Winter benutzt werden – sie werden nicht länger mit Schnee gefüllt.

Enjoy Switzerland beteiligt sich mit CHF 85 000.–

Das Projektteam von Enjoy Switzerland hat beschlossen, sich am Kostendach von rund CHF 300 000.– mit CHF 85 000.– (rund 30 %) zu beteiligen. Das Engagement von Enjoy Switzerland wird vor allem mit dem sozialen Charak-



Den heutigen Anforderungen anpassen: Der Spielplatz Obere Matten soll vergrössert und mit neuen Spielgeräten ergänzt werden.

ter der Aktion begründet: die Gelder der dreijährigen Qualitätsoffensive stammen von Bund, Schweiz Tourismus und den an Enjoy Switzerland beteiligten Zermatter Leistungs-

trägern. So ist es sinnvoll, dem Dorf etwas «zurückzugeben».

Nicht vergessen werden darf auch die Tatsache, dass das Kinderspielplatz-Projekt ohne

das spontane, unbürokratische Engagement von Enjoy Switzerland erst zu einem späteren Zeitpunkt von der Gemeinde hätte angegangen werden können.

Wussten Sie ...

... dass sich Enjoy Switzerland auch stark im Umweltschutz engagiert? Lesen Sie mehr davon in der nächsten Ausgabe von «Zermatt Inside»!

Die touristische Zukunft von Zermatt

ZI Wie soll sich Zermatt touristisch entwickeln? Welche Gästegruppen wollen wir ansprechen? Wie sieht das Marketing von Zermatt Tourismus in Zukunft aus? Die Antworten auf diese Fragen geben wir Ih-

nen gerne anlässlich der Vorstellung der neuen Marketingstrategie für Zermatt am Mittwoch, 24. August 2005, ab 17.30 Uhr im Kino Vernissage. Notieren Sie sich schon jetzt diesen wichtigen Termin.

Liebe Einwohner von Zermatt



Wir wollten es wissen: Sind die Zermatter Einwohner eigentlich mit uns und unserer Arbeit zufrieden? Sind wir auf dem richtigen Kurs? 1386 Mitglieder von Zermatt Tourismus und taxpflichtige Leistungsträger haben wir in einer Umfrage gebeten, unsere Arbeit kritisch zu bewerten. Das Ergebnis ist für uns Anlass zu grosser Freude: 17 Prozent Rücklauf oder 250 Antwortschreiben (ein sehr hoher Wert für Umfragen!) zeigen, dass wir keine Einbahnstrassen-Kommunikation führen. Und noch besser: 94 Prozent derjenigen, die geantwortet haben, sind der Meinung, dass wir unseren Job sehr gut und gut machen. Nur mal gerade 3,6 Prozent sind mit uns nicht zufrieden. Wir danken allen – auch denen, die uns mit

kritischen Rückmeldungen aufzeigen, wo wir uns noch verbessern können.

Wir haben auch gefragt, wie die Zermatter über die 365-Tage-Strategie denken. Das heisst: Wollen wir eigentlich auch in den Zwischensaisonzeiten Gäste bei uns? Die Antwort war ganz klar: 91 Prozent oder 228 Leistungsträger sind der Meinung, dass Zermatt und besonders Zermatt Tourismus auch Marketing für die Randzeiten betreiben soll. Was die Kommunikation für die Angebote in der Nebensaison betrifft, können wir uns noch verbessern. Rund 4,8 Prozent sind der Meinung, dass wir in diesem Bereich noch Handlungsbedarf haben.

Viele von euch denken jetzt sicher, es sei ein Blödsinn, im Mai nach Zermatt zu kommen, wenn alle Lastwagen im Dorf umherfahren. Das stimmt grundsätzlich schon. Denken wir nur mal daran, dass es auch Gästegruppen gibt, die diese Zeiten auswählen im Wissen, dass sie zu einem reduzierten Preis zu uns kommen können. Geben wir doch auch diesem Gästesegment die Chance, das Matterhorndorf und seine Umgebung kennen zu lernen. Nicht zu vergessen unsere

asiatischen Gäste aus Thailand, Taiwan und China. Fast kein einziger Bergkurort in den Alpen kann zu dieser Zeit Gäste bei sich aufnehmen, da sie einfach geschlossen sind!

Ich möchte es nicht unter-

lassen, Ihnen, liebe Leistungsträger, im Namen vom ganzen Team ganz herzlich für das geschenkte Vertrauen zu danken. Es macht Spass, mit Ihnen zu arbeiten!

Herzlichst Ihr
Roland Imboden

365-Tage-Strategie

ZI Seit gut einem halben Jahr hat Zermatt Tourismus seine Bürozeiten umgestellt. Wir sind nun 365 Tage pro Jahr für unsere Gäste da oder 8,58 Prozent mehr als zuvor. Anders gesagt, sind unsere Gästeberater/innen in den Hochsaisonzeiten jeden Tag bis zu 9,5 Stunden für Sie und unsere Gäste da.

Der netteste ausgefüllte Fragebogen bei unserer Umfrage:

«Zermatt Tourismus Team = jung und dynamisch, immer nach vorne schauend, Kompliment an ganzes Team! Weiter so!»

Neue freiwillige Zahler

ZI Sie müssen nicht zahlen: Laut kantonalem Tourismusgesetz sind externe Zulieferer und Baufirmen nicht verpflichtet, Tourismusförderungstaxe in Zermatt zu zahlen. Trotzdem leisten einige einen freiwilligen Beitrag an die Tourismuswerbung. Neu mit dabei:

Möbel SIZ, Visp
Ackermann Consulting GmbH Bern
Suter Viandes SA, Villeneuve
Passeri Roberto AG
Schneller Ritz & Partner AG, Brig

Zermatt Tourismus sagt Danke schön!

Gesundheits-Center Top fit Zermatt



V
o
r
h
e
r

Testen und spüren Sie die neuste Methode der Entgiftung und Entschlackung über die Füße am eigenen Körper.

Sie werden staunen, dass sich vieles ansammelt, was nicht richtig verstoffwechselt oder ausgeschieden werden konnte.

Es ist nie zu früh, etwas für das höchste Gut, «die Gesundheit» zu tun. (Behandlung ab 6 Jahren)



N
a
c
h
h
e
r

Weitere ganzheitliche Therapien:

Fussreflex • Rückenmassage mit Akupressur • Gesichtsbildung mit 80% Kollagen (Weltneuheit) • Lymphdrainage • Bioresonanz • Sauerstoff nach von Ardenne • Dauerbrause • Schiele Bad • Fiebertherapie • Bemer 3000

Tue deinem Körper Gutes, damit die Seele Lust hat, darin zu wohnen.

Infos: Rosemarie und Norbert Perren-Julen
Telefon 027 967 61 20

157795

HEIZÖL vom Kohlenkontor

Daniel Inderbini-Imboden, 3920 Zermatt
Telefon 027 967 45 89 / 079 433 45 89

152011



Sportliche Herausforderung vor einem beeindruckenden Panorama: Die 4. Ausgabe des Zermatt Marathon zog 650 Läuferinnen und Läufer sowie ein zahlreiches Publikum an.

Zusammenfassung Deutsch

EG Ende Juli wurde das neue EWZ- und Schulgebäude in Zermatt fertig gestellt. Begonnen hatte das Projekt Ende April des vergangenen Jahres mit dem Abriss des bestehenden EWZ-Gebäudes. Der Neubau – der dem Minergie-P-Standard entspricht – beinhaltet unter anderem acht neue Klassenzimmer sowie ein Lehrer- und ein Arbeitszimmer.

GB Am 17. September wird die erste Etappe des Matterhorn Terminal Täsch in Betrieb genommen. Im September erfolgt dann der Baubeginn für das Teilprojekt Bahnstation, das unter anderem den Abbruch des alten Bahnhofgebäudes beinhaltet. Bis Weihnachten 2005 wird ein provisorisches Shuttlegleis fertig gestellt, um die Umsteigewege zu verkürzen.

ZB Um auch fremdsprachigen Gästen die Orientierung zu erleichtern, wurden im gesamten Wandergebiet von Zermatt zusätzliche Wegweiser angebracht. Mittels Piktogrammen werden die Höhepunkte vorgestellt, die auf den Wegen zu erwarten sind.

ZI Die Spielplätze Obere Matten und Winkelmatte sollen eine Aufwertung erfahren: Im Rahmen eines Projekts – an dem sich Enjoy Switzerland beteiligt – sind unter anderem bauliche Massnahmen sowie die Installation von neuen Geräten vorgesehen.

English Summary

EG At the end of July the new building housing both the electric power station (EWZ) and the school in Zermatt was completed. The project was begun at the end of April last year, when the old electric power station was demolished. The new building – which corresponds to Minergie-P-standard – includes, among other things eight new classrooms, a staff room and a workroom.

GB On 17th September the first stage of the Matterhorn Terminal Täsch will be opened. September will also see the launch of the sub-project, the building of the new station, which includes the demolition of the old station building. By Christmas 2005 a temporary shuttle line will be set up, which will shorten the walk to the train.

ZB In order to make it easier for our foreign guests to find their way, we have installed signposts all over the hiking area of Zermatt. Pictograms will show the highlights which can be seen along the way.

ZI The playgrounds at Obere Matten and Winkelmatte are going to be upgraded. Within the framework of a project – of which Enjoy Switzerland is a part – construction work will be carried out and new apparatuses installed.

Resumé Français

EG À fin juillet, le nouvel EWZ et bâtiment scolaire de Zermatt a été achevé. Le projet avait commencé à la fin avril de l'année passée avec la démolition du bâtiment EWZ existant. La nouvelle construction, qui correspond au standard Minergie-P, rassemble entre autres sous un même toit huit nouvelles salles de classe ainsi qu'une salle des maîtres.

GB Le 17 septembre prochain, la première étape du terminal «Mont Cervin» à Täsch entrera en service. En septembre, on s'attaquera à la première phase de la construction du projet partiel de la gare qui prévoit entre autre aussi la démolition du vieux bâtiment de la gare. Jusqu'à Noël 2005, on aura fini de poser une voie provisoire, destinée au trafic voyageurs, afin de raccourcir les temps de transbordement.

ZB Pour faciliter l'orientation de nos hôtes de langue étrangère, de nouvelles colonnes d'itinéraires ont été placées dans la région tout au long des parcours empruntés par nos hôtes. Au moyen de pictogrammes, les endroits les plus importants y sont visiblement marqués.

ZI Les places de jeux de Obere Matten et de Winkelmatte doivent être soumises à examen en vue d'une réévaluation: Dans le cadre d'un projet auquel Enjoy Switzerland participe, il est prévu de nouvelles mesures de construction ainsi que l'installation de nouveaux engins.

Sommario Italiano

EG A fine luglio verrà ultimato il nuovo edificio dell'EWZ e scolastico. Il progetto ha preso avvio a fine aprile dello scorso anno con la demolizione del vecchio edificio dell'EWZ. La nuova costruzione – che corrisponde allo standard P – disporrà di otto nuove aule scolastiche come pure di un'aula per i docenti e una di lavoro.

GB Il 17 settembre verrà dato avvio alla prima tappa del Matterhorn Terminal di Täsch. In settembre seguirà poi l'inizio dei lavori per il progetto parziale della stazione, che tra l'altro prevede la demolizione del vecchio edificio della stazione. Fino a Natale 2005 verrà allestito un binario navetta, allo scopo di accorciare i tragitti di transbordo dai treni.

ZB Allo scopo di agevolare l'orientamento anche ai turisti di lingua straniera, sono stati affissi ulteriori cartelli indicatori nell'intera regione escursionistica di Zermatt. Con pittogrammi vengono presentati i punti salienti che si incontrano strada facendo.

ZI I parchi gioco di Obere Matten e Winkelmatte saranno soggetti ad una rivalutazione: nell'ambito di un progetto – a cui partecipa anche Enjoy Switzerland – sono previste modifiche alle infrastrutture come pure l'installazione di nuovi attrezzi.

Resumo Portugês

EG Em finais de Julho foi concluído o novo edifício da EWZ e da Escola Primária. O projecto tinha começado em fins de Abril do ano passado com a demolição do edifício da EWZ então existente. O edifício novo – que corresponde às normas «Minergie P-Standard» – contém entre outros oito novas salas de aula, assim como um quarto para os professores.

GB Entra em funcionamento no dia 17 de Setembro a primeira etapa do terminal Täsch do Matterhorn. Em Setembro ainda segue-se o começo da construção do projecto parcial da estação de caminhos de ferro, que inclui, entre outros, a demolição do velho edifício da estação. Até ao Natal de 2005 é aprontada uma linha férrea shuttle, para encurtar os caminhos de transbordo de comboios.

ZB Para facilitar também a hóspedes que falam línguas estrangeiras a orientação, foram colocadas em toda a região de passeios pedestres tabuletas adicionais indicadoras do caminho. Por meio de pictogramas são apresentados os pontos culminantes existentes nos caminhos.

ZI Os parques infantis Obere Matten e Winkelmatte vão ser sujeitos a melhoramentos: no âmbito de um projecto – no qual participa a Enjoy Switzerland – estão previstas obras, assim como a instalação de novos equipamentos.

Sastav Prevod Serbokroatišch

EG Krajem jula je završena nova EWZ- i školska zgrada u Cermatu (Zermatt). Projekat je počeo krajem aprila prošle godine rusenjem postojeće EWZ-zgrade. Novogradnja – koja odgovara standardu Minergie-P – sadrži između ostalog osam novih učionica, kao i nastavničku kancelariju i jednu radnu prostoriju.

GB Sedamnaestog septembra se u pogon pusta prva etapa Materhornskog terminala Tes (Matterhorn Terminal Täsch). Onda u septembru sledi početak gradnje dela projekta železnice stanice, koji između ostalog sadrži i rusenje stare zgrade železnice stanice. Do Božića 2005. će biti završen provizorni kolosek za «satl», da bi se skratili putevi prilikom presedanja.

ZB Da bi se i gostima, koji govore strane jezike olaksala orijentacija, u celoj oblasti za setnju Cermata su postavljene dodatni putokazi. Pomocu piktograma su predstavljena najzanimljivija mesta, koja treba očekivati na stazama.

ZI Igralista Obere Matten i Winkelmatte bi trebala dobiti poboljšanje: U okviru jednog projekta – u kojem učestvuje Enjoy Switzerland – su između ostalog predviđene gradevinske mere kao i instalacija novih uređaja.